



Begleitetes Mentoring der Karl-Franzens-Universität

Oktober 2011 – Dezember 2012

Dieses zertifizierte Weiterbildungsangebot der Karl-Franzens-Universität leistet einen Beitrag zur Förderung wissenschaftlicher Karrieren von Frauen. Das Programm wendet sich als Laufbahninstrument an Wissenschaftlerinnen aus allen Disziplinen. MentorInnen und Mentees werden auf ihre Zusammenarbeit vorbereitet und erhalten Begleitung und Unterstützung bei der Gestaltung der Mentoring-Beziehung. Entsprechende Weiterbildung stärkt beide Seiten in ihrer Rolle.

Ziel von Mentoring^{PLUS} ist es, Mentoringprozesse zu initiieren und nachhaltig zu nutzen. Transparente Begleit- und Förderbeziehungen zwischen erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftern und jüngeren Wissenschaftlerinnen werden ermöglicht.

Komponenten:

- Kick-Off: dreistündig
- Seminare: halb- bis zweitägig, insgesamt 60 Stunden/Mentees, 34 Stunden/MentorInnen
- Peergruppen: 3 Treffen á 2 Stunden/Mentees, 2 Treffen á 2 Stunden/MentorInnen
- Tandems bzw. Teams: 8 Treffen á 2 Stunden
- Einzelcoaching: 6 Einheiten á 50 Minuten/Person
- Supervision: bei Bedarf

Insgesamt 91 Stunden pro Mentee und 63 Stunden pro MentorIn

Lernergebnisse

- Strategische Herangehensweisen in der Karriereplanung
- Fähigkeit, Förderbeziehungen zu gestalten
- Erweiterung der Beratungskompetenz für MentorInnen
- Vernetzung

Zielgruppe Mentees

Dissertantinnen und weibliche Post-Docs aller Fachbereiche der Karl-Franzens-Universität Graz

Zielgruppe MentorInnen

HabilitandInnen bis ProfessorInnen aller Fachbereiche der Karl-Franzens-Universität Graz

Begrenzte Teilnehmerinnenzahl: 12 Mentees und 12 MentorInnen

Ort: Karl-Franzens-Universität Graz

Seminarleitung: Trainerinnen mit universitärer Erfahrung und Expertinnen der Universität Graz

Kontakt und Teilnahmebedingungen: ilse.wieser@uni-graz.at oder Ilse Wieser, Tel. Nr.

0043/(0)316/380-1020. Link: http://www.uni-graz.at/kffwww/gleichstellung_frauenfoerderung/

Anmeldeschluss: 30. Mai 2011



Curriculum Mentoring^{PLUS}

Seminare für Mentees + MentorInnen

Kick-Off: 3. Oktober 2011, Montag 12-15 Uhr

Mentoring^{PLUS} an der Karl-Franzens-Universität

Inhalte: Das Gesamtkonzept des Mentoringprogramms wird erläutert und grundlegende Vereinbarungen werden festgelegt. Rolle und Verantwortung von MentorInnen und Mentees werden geklärt. Ein gemeinsames Grundverständnis über Mentoring und Mentoring^{PLUS} der Karl-Franzens Universität wird hergestellt.

Ziele: Klärung offener Fragen. Erstes Kennenlernen von MentorInnen und Mentees.

Leitung: Karin Grasenick, Irmgard Höllmüller

Seminar: 12. Jänner 2012, Donnerstag 9-17 Uhr

Matching – Bildung von Tandems und Teams

Inhalte: Modelle für Mentoring-PartnerInnenschaften. Vorbereitung der zielorientierten Wahl. Zusammentreffen und Austausch der Mentees mit den MentorInnen. Zusammenführung der Mentoring-Tandems bzw. Teams. Vereinbarung der Mentoring-PartnerInnenschaften - Kontraktfindung. Vorstellung und Verständigung über Struktur, Inhalte und Themen des Mentorings, Möglichkeiten und Grenzen.

Ziel: Jede Mentee findet eine Mentorin/einen Mentor im Tandem oder Team für die Begleitung und Unterstützung ihrer Ziele.

Leitung: Karin Grasenick, Irmgard Höllmüller

Seminare für Mentees

Seminar 1: 10.-11. Oktober 2011, Montag und Dienstag 9-17 Uhr

Thema: Standortbestimmung, Empowerment.

Inhalte: Kennen lernen und Gruppenbildung. Analyse des beruflichen und persönlichen Werdeganges. Entscheidende Punkte und Phasen im Rahmen des Studiums bzw. der Berufslaufbahn. Reflexion relevanter Themen- und Fragestellungen sowie Beziehungen, die dem Karriereverlauf dienlich bzw. hinderlich waren.

Talente und Begabungen. Erarbeiten eines Stärken-/Schwächenprofils. Entwicklung von beruflichen Wunschvorstellungen/Visionen. Mögliche erste Schritte der Umsetzung. Themensammlung für die Peergruppen. Peergruppenbildung. Netzwerkbildung.

Ziele: Individuelle Standortbestimmung. Biografische Verortung von Studium und potenziellen Berufsfeldern. Erkennen der eigenen Ressourcen und Potenziale. Entwicklung beruflicher Visionen.

Leitung: Irmgard Höllmüller

Seminar 2: 9.-10. November 2011, Mittwoch 13-17 Uhr und Donnerstag 9-17 Uhr

Thema: Laufbahnbezogene Informationen und Strategien

Inhalte: Säulen einer wissenschaftlichen Karriere: Forschung - Lehre – Feldwissen. Definition notwendiger Aktivitäten im Bereich Forschung und Lehre, Analyse von Soll- und Ist-Stand in der eigenen Karriere. Definition des Bereichs „Feldwissen“ nötiger Skills und hochschulinterner Aktivitäten sowie Analyse von Soll- und Ist-Stand in der eigenen Karriere. Strategien des Impression Managements (Sichtbarkeit im Wissenschaftsbetrieb). Strategisches Handeln und Vernetzungswissen. Gender-Bias und Gegenstrategien in der wissenschaftlichen Karriere. Grenzen der Planbarkeit. Work-Life-Balance.

Ziele: Sichtbarmachen der nötigen Handlungsfelder für eine wissenschaftliche Karriere. Definition eigener Handlungsfelder. Eigene Ressourcen und Potentiale zielführend einsetzen, die Karriere sichtbar und selbstbewusst vorantreiben. Erkennen institutioneller, struktureller und individueller Hindernisse, Handlungsspielräume finden. Work-Life-Balance als wesentlichen Karrierefaktor kennen und leben lernen.

Leitung: Ute Riedler

Seminar 3: 5.-6. Dezember 2011, Montag 13-17 Uhr und Dienstag 9-17 Uhr

Thema: Zielentwicklung

Inhalte: Lern- und Erfahrungsschritte des bisherigen Prozesses. Persönliche Bewertung und Bilanz in Hinblick auf künftige berufliche Entscheidungsprozesse. Entwicklung von Nah- und Fernzielen. Umgang mit Zielen. Erkennen der notwendigen Ressourcen und Entwicklungsschritte im Hinblick auf die berufliche Selbstverwirklichung.

Ziele: Entwicklung von Karrierezielen. Zieledefinition für die Mentoringbeziehungen.

Leitung: Irmgard Höllmüller

Seminar 4: Seminar 1: 23. April 2012, Montag 9-17 Uhr

Thema: Im Laufe des Mentoringprozesses kann der Wunsch entstehen, spezifische Aspekte der Karriereplanung zu vertiefen. Die Schwerpunktsetzung des Seminars erfolgt im Vorfeld entsprechend den Interessen und Erfahrungen der Teilnehmerinnen.

Seminar 5: 12. November 2012, Montag 13-17 Uhr

Abschluss

Inhalte: Erfahrungsaustausch. Überprüfung der vor dem Mentoring formulierten Ziele. Ergebnissicherung auf individueller und auf Gruppenebene. Reflexion und Abschluss des Mentoring-Prozesses und des gesamten Programms.

Ziele: Abschluss und Ergebnissicherung. Netzwerkbildung.

Leitung: Irmgard Höllmüller

Seminare für MentorInnen

Seminar 1: 27. - 28. Oktober 2011, Donnerstag 13-17 Uhr und Freitag 9-17 Uhr

Mentoring erfolgreich umsetzen.

Inhalt: Das Seminar legt den Grundstein für eine erfolgreiche Gestaltung der Mentoring-Beziehung. Die Rolle der Mentorin/des Mentors im Vergleich zu Beratung, Coaching, Training etc. wird geklärt und gemeinsam für das vorliegende Programm definiert. Standortbestimmung und Motivationsreflexion.

Der Schwerpunkt des Seminars ist der Gesprächsführung gewidmet. Techniken der Gesprächsführung werden vorgestellt und in unterschiedlichen Gesprächssituationen wie Motivations-Feedback-, Konfliktgesprächen erprobt.

Ziele: Klares Rollenverständnis für MentorInnen. Kenntnis und Erprobung von hilfreichen Techniken der Gesprächsführung für den Mentoringprozess.

Leitung: Karin Grasenick

Seminar 2: 11. November 2011, Freitag 14-18 Uhr

Thema: Gendersensible Nachwuchsförderung

Inhalte: Gender-Bias in der Wissenschaft. Wahrnehmung und Erfahrungen von geschlechterstereotypem Verhalten im Wissenschaftsbetrieb. Ansprüche und Herausforderungen bei der Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses. Konkrete Handlungsmöglichkeiten im Mentoring.

Ziele: Erkennen konkreter Handlungsfelder für erfolgreiches Mentoring und aktives Empowerment des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses.

Leitung: Ute Riedler

Expertinnen: Renate Dworczak und Katharina Scherke

Seminar 3: 22. Juni 2012, Freitag 9-17 Uhr

Vertiefungsseminar „Mentoring in der Praxis“

Inhalte: Im Laufe des Mentoringprozesses kann der Wunsch entstehen, spezifische Aspekte des Mentorings wie bspw. Zielvereinbarungsgespräche, inhaltliche Schwerpunkte des Mentorings, aber auch Gesprächstechniken zu vertiefen.

Die Schwerpunktsetzung des Seminars erfolgt im Vorfeld entsprechend den Interessen und Erfahrungen der Teilnehmenden.

Ziele: Professionalisierung der Mentoringprozesse, Reflexion und Optimierung des weiteren Verlaufs.

Leitung: Karin Grasenick

Seminar 4: 16. November 2012, Freitag, 13-17 Uhr

Abschlussseminar: „Blick zurück und nach vorne“

Inhalte: Professionelle Mentoringbeziehungen haben ein definiertes Ende. Die Synchronizität der individuellen Mentoringprozesse in diesem Programm ist eine ideale Voraussetzung für einen spannenden und erkenntnisreichen Erfahrungsaustausch. Das Seminar dient der Ergebnissicherung auf individueller und auf Gruppenebene und dem Abschluss sowohl der einzelnen Mentoring-Prozesse als auch des gesamten Programms.

Ziele: Abschluss und Ergebnissicherung.

Leitung: Karin Grasenick

Weitere Komponenten

Peergruppen sind Gruppen von WissenschaftlerInnen auf ähnlicher hierarchischer Ebene. Diese Konstellation fördert die Reflexion und das Lernen „unter Gleichen“. Hier kann ein Austausch über die Mentoring-Erfahrungen stattfinden: über die vereinbarten Inhalte und Ziele, Rolle und Kompetenzen. Darüber hinaus können sich intervisorisch gegenseitige Beratung und Hilfestellung ergeben. Mentees und MentorInnen bilden Peer-Groups. Mentees absolvieren mindestens 6 Stunden, MentorInnen mindestens vier Stunden. Vernetzung auf dieser Grundlage kann über das Programm hinaus andauern.

Tandems/Teams: Die Mentoring-Tandems bzw. Teams werden beim gemeinsamen Seminar der Mentees und MentorInnen gebildet. Hier geschieht der Kernprozess von Mentoring: die Beratung der Mentee durch die erfahrene Mentorin oder den erfahrenen Mentor. Das Tandem oder Team wird durch eine „Vereinbarung“ geregelt, die Mentee und Mentorin oder Mentor gemeinsam formulieren. Sie verpflichten sich zu regelmäßigen Treffen. Ein kurzes Protokoll dieser Treffen dokumentiert den Inhalt. Es werden mindestens sechzehn Stunden vereinbart.

Einzelcoaching: Einzelcoaching ist ein speziell auf die eigenen Bedürfnisse abgestimmtes, individuelles berufsbegleitendes Unterstützungsangebot zur Reflexion und Verbesserung der beruflichen Praxis. Freie Wahl der Coach – eine Liste mit Empfehlungen ist auf der Homepage veröffentlicht. Sechs Einheiten pro Mentee und sechs Einheiten pro MentorIn werden angeboten.

Supervision: Bei Bedarf und auf Anfrage wird Supervision für Gruppen, Tandems und Teams zur Verfügung gestellt.

Zertifikat: Dezember 2012. Voraussetzung für ein Zertifikat ist eine Absolvierung von mindestens 80% der Komponenten.

Seminarleitung

FH-Prof.ⁱⁿ Dr. Karin Grasenick (convelop cooperative knowledge design gmbh, Graz)

Mag.^a Irmgard Höllmüller (Supervisorin in freier Praxis, Graz)

Mag.^a Ute Riedler (Ute Riedler - Wissenschaftsberatung)

Expertinnen

Ao.Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr. Renate Dworzak (Karl-Franzens-Universität Graz, Vizerektorin für Personal, Personalentwicklung, NAWI Graz und Gleichbehandlung)

Ao.Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr. Katharina Scherke (Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Soziologie, Vorsitzende des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen)

Programmträgerin

Ao.Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr. Renate Dworzak (Karl-Franzens-Universität Graz, Vizerektorin für Personal, Personalentwicklung, NAWI Graz und Gleichbehandlung)

Programmleitung

Dr.ⁱⁿ Barbara Hey, MBA (Karl-Franzens-Universität Graz, Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung)

Programmkoordination und Kontakt

Ilse Wieser (Karl-Franzens-Universität Graz, Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung)

Email: ilse.wieser@uni-graz.at, Tel. 0316/380-1020, Fax: 0316/380-9010